

Andreas Gryphius (1616-1664)

XLII.

Vber die unterirrdischen Gruffte der Heiligen Martyrer zu Rom

Hir beuge Knie und Haupt! die unterirrd'schen Gänge
Die Gruffte sonder Licht / die du bestürtzter Christ /
Nicht ohn Entsetzen sihst / die waren als die List
Vnd Macht Gott Krig anbott / nicht Tausenden zu enge.

5

Die Leichen sonder Zahl / der Heiligen Körper Menge
Sind die / auff die sich Höll und Welt umbsonst gerußt
Die Pein und Tod gepocht / die Pfal und Schwerdt geküsst /
Die nach der Quaal gerennt mit frölichem Gedränge.

10

Hir ists wo Christus Kirch / mit feurigen Gebeten
Von Blut und Thränen naß / Gott vor Gesicht getreten
Die stets der Welt abstarb / must unter Leichen seyn.

15 Die ewig wachsen solt; must allhir Wurtzel finden /
In diser finstern Nacht must ihr Licht sich entzünden
Die auff den Fels gegründet / wohnt' unter lauter Stein.
(122 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gryphius/ander/chap042.html>